

*Notfallstationen:*

*Gut gerüstet für alles,  
von Schnittwunden bis  
zum Herzinfarkt*





## **Notfallzentrum Spital Tiefenau**

# **Professionelle Hilfe in hektischen Situationen**

**Mit fast 12000 Patienten pro Jahr gehört die Notaufnahme des Spitals Tiefenau zu den wichtigsten in der Region Bern.**

Niemand wünscht sich, hierher zu kommen. Und doch sind alle froh, dass es sie gibt: die Notaufnahme. Immer wenn ein Spitaleintritt nicht warten kann, führt der Weg über sie. Rund um die Uhr sorgen etwa 25 ausgewiesene Fachpersonen – medizinisches und Pflegepersonal verschiedener Fachrichtungen – in der Notaufnahme des Spitals Tiefenau dafür, dass Patientinnen und Patienten schnell und kompetent geholfen wird.

Kommt jemand durch die Tür des Notfalls – sei es liegend oder zu Fuss – kümmert sich sofort eine speziell ausgebildete und erfahrene Pflegeperson um diese Person und nimmt eine Ersteinschätzung vor. Wie schlecht geht es der Person? Wie dringend muss sie versorgt werden? Welche Notmassnahmen sind allenfalls angezeigt? Bei 12000

Patienten, die jährlich in der Notaufnahme des Spitals Tiefenau behandelt werden, kann es schon einmal zu kleineren Staus kommen. Die erste Triage gewährleistet, dass nicht etwa Patienten warten müssen, deren Leben auf dem Spiel steht. In der Regel sind jedoch die Wartezeiten gering.

Die Notaufnahme ist hufeisenförmig angeordnet: Um ein zentrales Desk, von dem aus jede Behandlungskoje über Monitore überwacht werden kann, führt ein breiter Gang. Von hier aus gelangt man in die elf rundum angeordneten Kojen. Mit dieser Anordnung sind die Wege kurz, und das Pflegepersonal hat vom Desk aus fast die gesamte Station im Blick.

### **Gut hinhören ist zentral**

Dazu trägt auch der modern organisierte Ablauf in der Tiefenau-Notaufnahme bei. Er folgt wissenschaftlichen Standards, welche eine optimale Versorgung gewährleisten. Nach der Ersteinschätzung

kommen die Patienten in eine der elf Behandlungskojen. Dort werden sie durch den Arzt oder die Ärztin untersucht. Insbesondere werden sofort Atemwege, Beatmung, Kreislauf und Hirnfunktionen überprüft. Die Vitalzeichen – Blutdruck, Puls, Atmung, Bewusstsein und Temperatur – werden überwacht, Blut wird zur Untersuchung abgenommen und bei Bedarf werden weitere technische Abklärungen angeordnet. Zur Untersuchung gehört auch eine ausführliche Befragung zur Vorgeschichte, zu Risikofaktoren, zur Medikation und auch zur sozialen Situation.

Empathisch zu sein und gut zuzuhören, ist dabei eine der wichtigsten Fähigkeiten des Personals in der Notaufnahme. Während einige Personen dazu neigen, ihren Zustand zu verharmlosen, schätzen ihn andere schlechter ein als er ist. Alle Mitarbeitenden können mit solchen Situationen umgehen. Ein grosser Teil des Pflegepersonals verfügt über die Zusatzausbildung Expertin Notfallpflege und

ist damit befähigt, solche und andere Schwierigkeiten und hektische Situationen professionell zu meistern.

Wo eine lebensbedrohliche Situation vorliegt, hat in jedem Fall die Stabilisierung der lebenswichtigen Funktionen Vorrang. Der sogenannte Schockraum, wo ein interdisziplinäres Expertenteam zur Verfügung steht, ist speziell dafür eingerichtet, Menschen mit schweren Erkrankungen zu versorgen.

Für weitere Untersuchungen stehen den Notfall-Patienten im Tiefenau modernste diagnostische Apparate wie Computertomografie, MRI, Herzkatheterlabor, Darm- und Lungenspiegelungen oder hochauflösender Ultraschall zur Verfügung. Sind die Notfall-Untersuchungen und die erste Behandlung abgeschlossen, wird entschieden, ob die Person wieder nach Hause geschickt werden kann oder ob sie zur Behandlung oder Beobachtung im Spital bleiben muss.

### Viele Disziplinen vor Ort

Patienten, welche die Mitarbeitenden der Notaufnahme nicht abschliessend



## Notfall

*Demnächst wird die Inselgruppe mit der Renovierung des Spitals Tiefenau beginnen. Rund 11,3 Millionen Franken investiert sie in gebäudetechnische Sanierungsarbeiten, welche bei laufendem Betrieb durchgeführt werden. Damit sichert die Insel Gruppe den nachhaltigen Betrieb des Spitals Tiefenau. Auch die Notaufnahme wird von den Bauarbeiten betroffen sein.*

behandeln können, werden durch Spezialisten im Spital Tiefenau weiterbehandelt oder ans Inselspital weiterverwiesen. Als Spital der Grundversorgung verfügt das Tiefenau-Spital über Spezialisten in den Bereichen Innere Medizin, Gastroenterologie, Chirurgie, Pneumologie, Kardiologie, Orthopädie, Rheumatologie, Radiologie, Infektiologie, Onkologie, Intensivmedizin, Anästhesie und Geriatrie. Für Fälle, die über diese Fachgebiete hinausgehen, wie etwa Schlaganfälle, arbeitet das Spital Tiefenau eng mit Fachärzten des Universitätsspitals zusammen. Gemeinsam decken die Spitäler alle denkbaren Fälle ab.

Die häufigsten Zuweiser der Notaufnahme sind einerseits Hausärzte, andererseits Ambulanzen, die schwer erkrankte Personen oder Unfallopfer einliefern. Häufig weisen sich Patienten aber auch selbstständig direkt ein, oder Telefonberatungen wie Medphone raten ihnen, sich in ärztliche Behandlung zu begeben. Zu den häufigsten Gründen, aus denen jemand an der Tür der Tiefenau-Notaufnahme läutet, gehören Erkrankungen von Herz und Lunge sowie der Verdauungsorgane und der Harnwege; im Winter haben zudem Grippefälle Hochsaison. Auch Verletzungen werden häufig behandelt, wobei im Winter der Schneesport, im Sommer andere Outdoor-Sportarten im Vordergrund stehen. Schliesslich spürt die Notaufnahme des Tiefenau auch, wenn im Raum Bern Grossveranstaltungen stattfinden; dann nämlich sind besonders viele Alkoholvergiftungen zu behandeln.

### Weiterbildung als Herzensanliegen

Die Notaufnahme des Spitals Tiefenau gehört zu den wichtigsten in der Region Bern. Doch nicht nur Patienten schätzen das Know-how des Spitals, sondern auch angehendes Personal in Gesundheitsberufen. Das Tiefenau ist eines der Lehrspitäler der Universität Bern. Auch aus dem Ausland, vorrangig aus Deutschland und Österreich, kommen junge Ärztinnen

und Ärzte zur praktischen Ausbildung hierher.

Doch auch die Weiterbildung des eigenen Personals ist im Tiefenau-Spital eine Herzensangelegenheit. Es gibt interne Weiterbildungen, die sich speziell an Assistenz- und Unterassistentenärzte richten. Für andere Bildungsveranstaltungen können sich die Teilnehmenden via Video-Übertragung direkt in die Weiterbildung des Inselspitals einklinken.

Speziell an die Belegschaft der Notaufnahme richten sich Weiterbildungen, bei denen Notfälle immer wieder simuliert werden, und zwar über die Disziplinen hinweg. Hier trainieren Pflegende an der Seite von Ärzten mit Dummies, an denen sich so ziemlich jede Notfallsituation simulieren lässt. Denn wer Notfälle vielfach durchgespielt hat, wird auch in realen Situationen nicht so schnell den Kopf verlieren.

### Die Auskunftspersonen



Dr. med. Simon Johannes Bosbach  
Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin,  
Fähigkeitsausweis klinische Notfall-  
Medizin SGNOR  
Leitender Arzt, Leiter Notfall



Meike Krause  
Leiterin Pflege

### Kontakt:

Spital Tiefenau, Insel Gruppe  
Tiefenastrasse 112, 3004 Bern  
Tel. 031 308 81 11  
simonjohannes.bosbach@spitaltiefenau.ch  
meike.krause@spitaltiefenau.ch